HOLSTEINISCHER
COURIER

Eine Eiche und ganz viele Kräuter

Wir machen Neumünster sauber: Stadtmitte fördert mit dem Geld Umweltprojekte vom Jugendrotkreuz und der Vicelinschule

Von Gunda Meyer

Klaus-Dieter Iwers (von links), Robert, Chantal,Tatiana, Kalea, Emma, Babett-Schwede-Oldehus,Paula, Laurin, Tabea, Luka freuen sich auf den Kräutergarten. FOTO: SCHWEDE-OLDEHUS

NEUMÜNSTER Bei der Müllsammel-Aktion haben sich die Bürger des Stadtteils Stadtmitte einen Betrag von 705 Euro ersammelt, der nun zum einen in einen Baum für die Vicelinschule und zum anderen an das Jugendrotkreuz geflossen ist, das eine Kräuterspirale für Schmetterlinge errichten will.

Die ganze Schule trat an, um eine Eiche auf dem Hof der Vicelinschule einzupflanzen. „Wir haben uns in unserer AG damit auseinander gesetzt, Bäume sind wichtig, damit wir Luft zum Atmen haben", sagte Emanuela (9). Sie und ihre Mitschüler haben für den Tag des Pflanz-Events Plakate gemalt mit Forderungen wie „Schützt unsere Umwelt". „Uns war es wichtig, dass die Kinder verstehen, dass sie den Baum schützen müssen", sagte Lehrerin Wiebke Baran.

An der Stelle, an der die zwölf Jahre alte Eiche mithilfe von Helmut Ruge und seinem Team von den Tungendorfer Baumschulen gepflanzt wurde, stand nämlich schon einmal ein Baum: „Leider wurde dort die Rinde abgeschält und der Baum ist gestorben", sagte Stadtteilvorsteherin Babett Schwede-Oldehus: „das soll nicht noch einmal passieren", waren sich Ivanina (9) und ihre Mitschüler einig.

Das Jugendrotkreuz hat selbst fleißig bei der Saubermach-Aktion mitgewirkt, nun soll eine Kräuterspirale für Schmetterlinge von dem Geld angelegt werden. „Diese Idee hatten die Kinder und Jugendlichen selbst", freute sich Schwede-Oldehus. Dazu habe sich nun ein Team gebildet, das die Aktion „Kräuterspirale Jugendrotkreuz" plant.

Die Spirale soll im Frühjahr bei Projekttagen angelegt werden. Aktuell beginnen die Kinder mit den Vorbereitungen und Planungen für die Kräuterspirale, zum Beispiel einen Bauplan entwerfen, die passenden Kräuter auswählen und einen Plan zum Bewässern aufstellen.

Helmut Ruge von den Tungendorfer Baumschulen hatte mit seinen Mitarbeitern das Loch ausgehoben, die Schulkinder durften die Eiche anschließend pflanzen. FOTO: MEYER